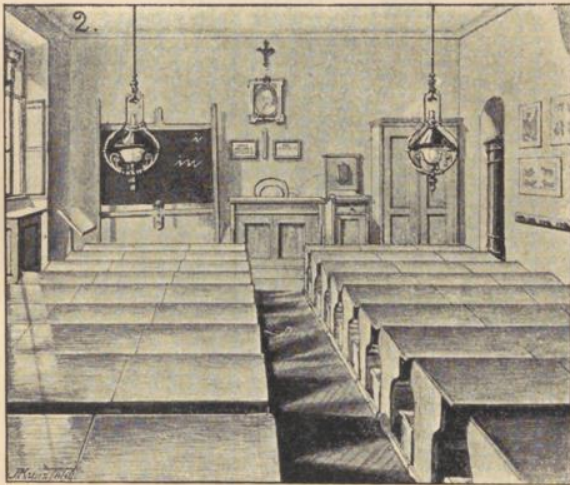


IA.



i
 i
 in
 in

i, n, in, n, i;
 i, n, in, n, i;



in
 in

i, n, m, in, im;
 i, n, m, in, im;

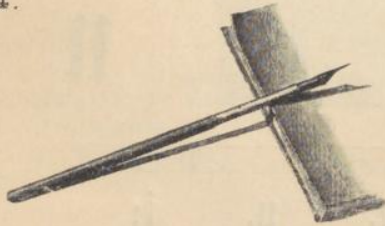


u

u u u u, u u u u, u u, u u;

un, um;

4.



e

e e e, e e, e;

in, im, um, un, e;

5.



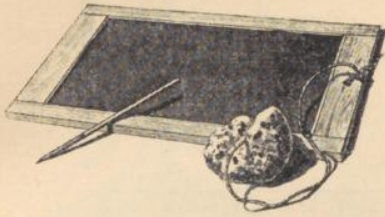
ei

ei ei ei, ei ei ei, ei ei ei,

ei-ei, ei-ei-ei, ei-ei-ei,

mein, nein, ein, ei-ne, um ein, in ei-nem,
in mei-nem, mei-ne, mei-nen;

6.

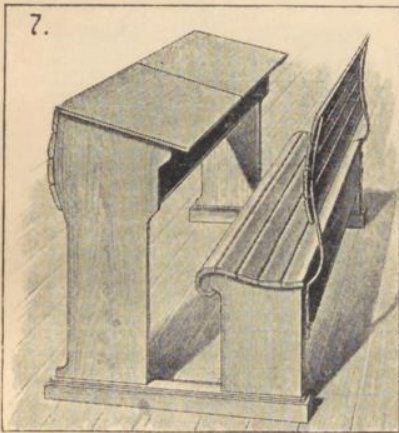


mit mi-mmm,

mit mi-mmm, in-inn;

ei-ne, in ei-ne, in ei-nen, mit ei-nem, nein,
ein, mein, mei-ne, um mei-nen, mit mei-nem,
nun, un-ten;

7.

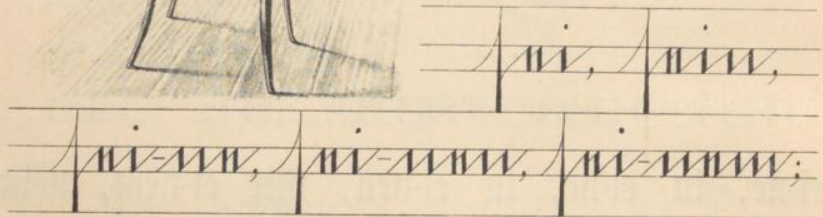
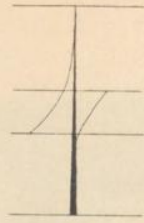


ein,

ein-inn, ein-mmm, ein-mmm;

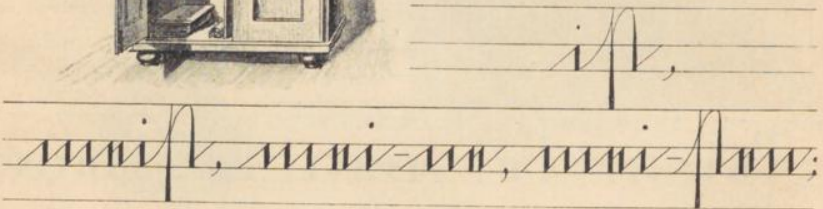
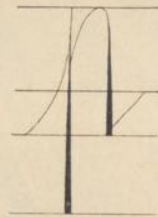
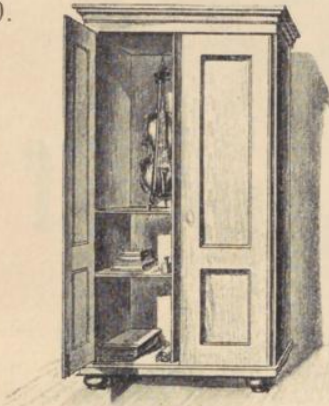
ein, nein, fein, in fein, in fei-ne, um fei-nen,
mit fei-nem;

8.



sei, sei-ne, sei-nem, sein, mit ei-nem, mit mei-nem,
mit fei-nem, mit sei-nem;

9.



ist, meist, sei-ne mei-sten, in sei-nen mei-sten;
ein, nein, mein, fein, sein;

10.



l l

lei-nun, lei-je,
lei-je, ni-lei;

lei-se, le-se, le-sen, lei-te, lei-ten, lei-me, lei-men,
ei-le, ei-len; nun le-set lei-se!

11.



b b

bu-bu,
u-bu, nu-bu,
lu-bu, bu-bu, nu ni-lu!

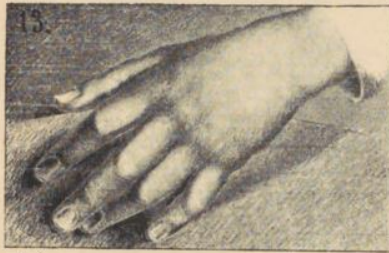
e-ben nun, ne-ben, un-ten, be-ten, be-ben, le-ben,
meist mit mei-nen be-ften;



o **O**

o, o-ben, lo-ben, lo-ten, lo-ten, so;

o nein, o-ben, un-ten, ne-ben, e-ben-so, lo-se;
 kom-men, nen-nen, fen-nen, tol-len, sol-len,
 es-sen, mes-sen, mit-ten, bit-ten, bet-ten, be-ten;

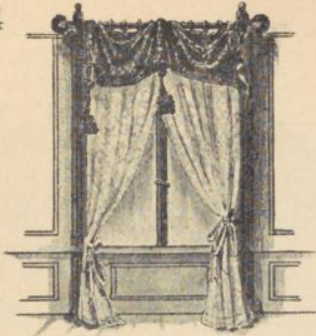


a **A**

*an, am, man, an ei-nem, ma-le, ma-len, ein-mal,
 la-ben, le-ben, lo-ben, ta-sten, ko-sten, am be-sten;
 las-sen, sum-men, bel-len, lal-len, al-le;*

an, am, man, an ei-nem, ma-le, ma-len, ein-mal,
 la-ben, le-ben, lo-ben, ta-sten, ko-sten, am be-sten;
 las-sen, sum-men, bel-len, lal-len, al-le;

14



VO

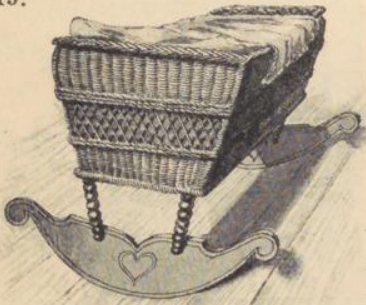
von, von,

von v-ben,

von in-ten, von be-ten, voll;

von ei-nem, vom be-ten, voll, toll, satt, matt;
al-te, alt, bun-te, bunt, sam-meln, bet-teln;

15.



WO

won, won,

won, wonnen, won-ten, wi-ten;

an wen? an al-le; von wem? von fei-nem; wo?
un-ten; wann? ein-mal; wol-len, sol-len, wis-sen;
wei-nen, wein-te, weint, meint, malt; sei wei-se!



l s

nl, noul,

lil, ul-lul, ul-lul, ul-lul, ul-lul, ul-lul!

wir le-sen es, er las uns ein-mal et-was vor,
sie liest, lies es lei-fe!



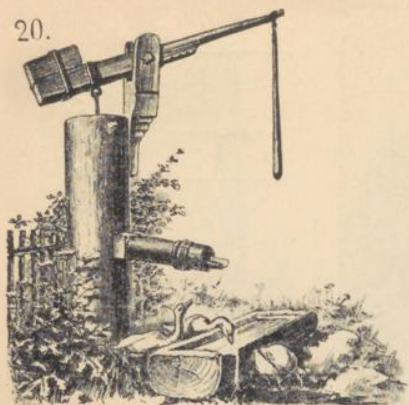
d d

du, diu, duu,

du, du, du, du, du, du, du, du, du, du, du, du;

mir o-der dir, mein o-der dein, da o-der dort,
o-ben und un-ten, win-den und bin-den; du bist
da; wir den-fen, dann re-den wir; was ist rund?

20.



y p

yünnyun,

yul-tun, yul-stun, un-yul;

pas-sen, es paßt, man pol-tert, es don-ner-t;
wir pum-pen, was kommt em-por?

j i

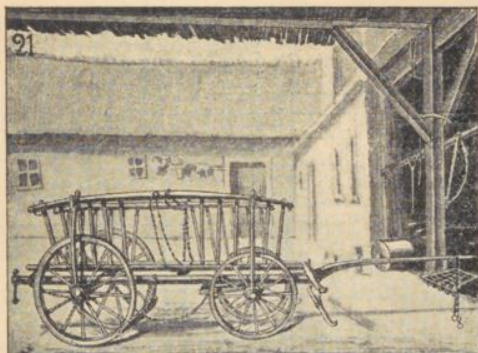
juu, juu-yun,
juun-juun;

je-de, je-den, je-dem, je-der, je-des; wir ju-beln.

qu

quün-Quu,
quun-Quu;

quer; es quieft da, wer quaft dort?

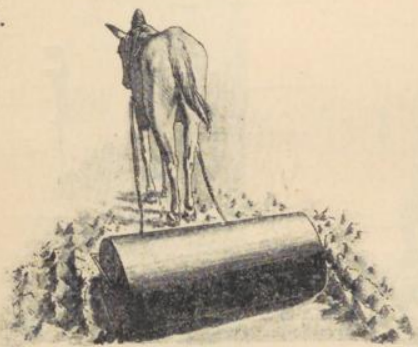


z z

zini-zinn;
 zinn-ling, braun und zinn!

le-gen, lie-gen, gra-ben, grob, glatt, lu-stig, li-ftig;
 lang und breit, klar und rein, flug und wei-se;
 wir ler-nen be-ten, le-sen, sin-gen und tur-nen.

22.



z z

zu, zinn,
 zinn, zinn-ling, zinn-zinn, zinn-zinn.

zei-gen, rei-zen, gei-zen, wal-zen, sal-zen, tan-zen,
 zwan-zig, zwei-er-lei; ganz und gar, kurz und gut;
 eins und drei ist vier, wie viel ist zwei-mal zwei?

23.

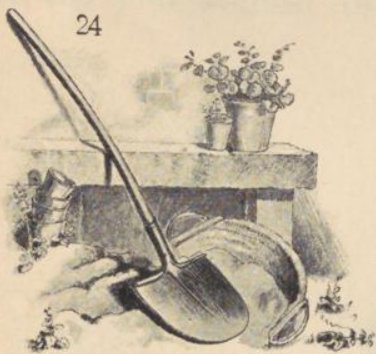


ß ß

ein-ßau,
 ein-ßau, ein-ßau, ein-ßau;

lo-se, los, bloß, groß und klein, weiß und rein;
 wir rei-sen ger-ne mit dir ab, er reis-te, sie reist;
 wir rei-ßen es nie-der, es riß, es ist ge-riß-en.

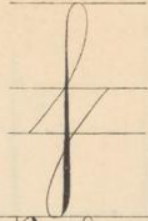
24



f f

fast, fast,
 fa-ßau, fa-ßau, ein-ßau,
 of-ßau, ein-ß, yiff, yiff, yiff!

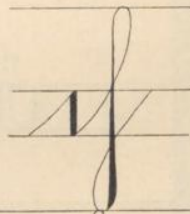
flie-gen, flie-ßen; es ist mor-gens oft fin-ster;
 er rief, sie lief und fiel nie-der; seid flei-ßig!



h

fuß, fuu uuu fuu,
 fuß fuu uuu fuu uuu;

hei-len, ho-len; wo-her? her-vor; wo-hin? heim;
 vorn und hin-ten, hell und hei-ter; er ist hei-ser,
 mir ist heiß, es ist ge-heizt, wie heiß du?



ch

wuufuu, fuuß, wuuf,
 wuf, iuf, wuuf, wuuf;

la-chen, wa-chen, wach-sen, fesch-ten, flech-ten;
 du und ich, dich und mich, arm und reich, hart
 und weich; ich le-se, du rech-nest, er zeich-net;



fisch

fisch-lau, fisch-wur,
gut-fisch, frisch!

ha-schen, na-schen, wa-schen, wi-schen, fi-schen,
schif-fen, schaf-fen, schla-fen; krank und schwach,
leicht o-der schwer, breit o-der schmal; er schreibt;



ä

ä-mys-tlich, gr-äuf-lich,
w-äl-zen, fr-ä-seln;

alt, äl-ter, hart, här-ter, ich fal-le, du fällst, ich
gra-be, er gräbt; warm, wär-mer, krank, fränk-lich;
schä-men, quä-len, glän-zen; fräch-zen, plät-schern.



”
w

ö

ö-ven, lö-ven, mü-ven,
lö-ven, wöl-ven;

groß, grö-ßer, los, lö-sen, le-sen; gut und bö-se,
schön und bil-lig, grob und fein, rechts und links;
wir sind un-ser zwölf, wir hö-ren dir ger-ne zu.



”
ü

ü

ü-ven, ü-ven, ü-ven,
fü-ß, fü-ß, fü-ß;

prü-fen; fest o-der flüs-sig, flei-ßig o-der mü-ßig,
lü-gen und be-trü-gen; ich bin nicht furcht-sam,
du a-ber fürch-test dich, so-bald es fin-ster wird.

31.



au

uub, uuf, uinf, fruit,
 luu-u-u-u, luu, uu-u-u!

bau-en, schau-en, trau-en, rau-fen, lau-fen, sau-fen;
 fau-fen und brau-fen, vor-wärts und auf-wärts,
 aus und ein; le-set nicht so lei-se, le-set lau-ter!

32.



äu

äu-ß-u-u-u, fü-u-u-u-u-u,
 kü-u-u-u-u-u, lä-u-u-u-u-u;

lau-fen, er läuft; laut, läu-ten, blau, bläu-lich,
 sau-er, säu-er-lich, au-ßen, äu-ßer-lich, häu-fen,
 häu-fig; was ist sau-er, was ist bit-ter, was ist süß?



ai

kei-fer-lich,
 kö-nig-lich;
 sie ist ver-waist,
 er hat wei-se ge-re-det,
 sie flie-gen scha-ren-wei-se;
 was ist au-ßen weiß und in-nen gelb?

kai-fer-lich und kö-nig-lich; sie ist ver-waist, er hat wei-se ge-re-det, sie flie-gen scha-ren-wei-se; was ist au-ßen weiß und in-nen gelb?



eu

frei-en, schein-en, leug-nen,
 leuch-ten; neun, acht,
 sie-ben, sechs, fünf, vier,
 drei, zwei, eins; sei freund-lich
 und be-schei-den, dann mag dich je-der lei-den.

fren-en, schein-en, leug-nen, leuch-ten; neun, acht, sie-ben, sechs, fünf, vier, drei, zwei, eins; sei freund-lich und be-schei-den, dann mag dich je-der lei-den.

B.



— I —

I

der Tischler, der Tisch,
die Tisfel, der Tisch;

der Tag, die Tan-ne, die Tau-be, die Trau-be;
mit der Trom-mel, in der Ta-sche, die Tas-se auf
dem Tel-ler, der Tep-pich un-ter dem Ti-sche;



— N —

N

der Nussknacker, der Nuss,
die Nussel, der Nuss;

der Nef-fe und die Nich-te, die Tul-pe und die
Nel-ke; mit der Na-del, an dem Na-gel, der Teig
in dem Tro-ge, der Na-chen auf dem Tei-che;



M M

Die Müllerknecht, die Müllerknecht,
die Müllerknecht, die Müllerknecht;

die Mutter, die Mütter, die Maus, die Mäuse,
die Mauer, die Mauern, das Messer, die
Messer; die Tänze der Mädchen;

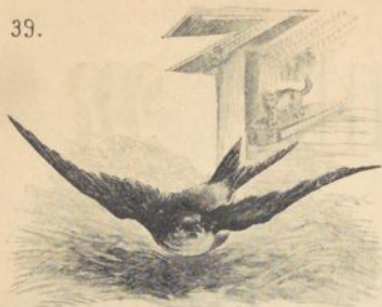


P S

Die Pflanz, die Pflanz,
die Pflanz, die Pflanz;

die Silben, die Sachen, die Menschen, die
Nester; auf den Sesseln, mit den Säbeln,
durch die Siebe, die Semmeln auf den Tellen;

39.



Ps **Sch**

ein Psittak, ein Psittak, ein Psittak,

ein Psittak, ein Psittak, ein Psittak,

ein Psittak, ein Psittak, ein Psittak;

ein Schlei-er; auf ei-nem Schiff, in ei-ner Scha-le,
mit ei-nem Schwert, von ei-ner Schü-le-rin.

40.



Sp **Sp,**
sp

ein Spinnweb, ein Spinnweb,

ein Spinnweb, ein Spinnweb, ein Spinnweb;

Spinnweb, Spinnweb, Spinnweb, Spinnweb;

von ei-ner Sa-che spre-chen, ü-ber ei-ne Schnur
sprin-gen, in ei-nen Spie-gel schau-en;

41.



St, st

Stiefel, Stiefel,

Stiegen, Stiegen, Stufen, Stufen;

auf Stiegen und Stufen, in Stuben und Ställen, mit Stangen und Stäben, mit Stiefeln und Sporen; steigen, stehen;

42.



U, u

Ufen,

Umlaute, Umlaute, Umlaute, Umlaute;

mit Spießen und Schwertern, mit Senfen und Sichel; Ufen im Sumpe, Umen längs der Straße, Übungen in der Schule;



R R

die lieblichste Rose,
der stolzeste Ritter, der schmerzliche Reif,
die prächtige Krone, der edle Kopf;

die kurze Raft auf dem grünen Ra-sen, der
ei-ser-ne Reif um das knar-ren-de Rad;



W B

der blinde Waisling,
der blinde Waisling, der
blinde Vogel, die strenge Waisling;

der lie-be Ba-ter, die gu-te Mut-ter, die flei-ßi-ge
Toch-ter, der bra-ve Bet-ter, das tren-e Volk;



W W

die lieblichen Winden,
die zarten Nelken, die großen Nelken,
in den finstern Win-
keln, von den hung-ri-
gen Wöl-fen, an den wei-
ßen Wän-den, auf den
safi-ti-gen Wei-den, aus den dunk-len Wol-fen;



D D

die süßlichen Düs-
ten, die süßlichen Düs-
ten, die süßlichen Düs-
ten, die süßlichen Düs-
ten, die süßlichen Düs-
ten;

die lieb-lichen Düs-te der Ro-sen und Veil-chen,
Win-den und Nel-fen; aus den gol-de-nen Do-sen;



47.

L Q

ein silberner Löffel, ein silberner Löffel;
 ein mächtiger Löwe, ein frommes Lamm, ein
 großes Loch, ein warmes Lüftchen; aus ei-nem
 fer-nen Lan-de, auf ei-ner lan-gen Lei-ter;



48.

L B

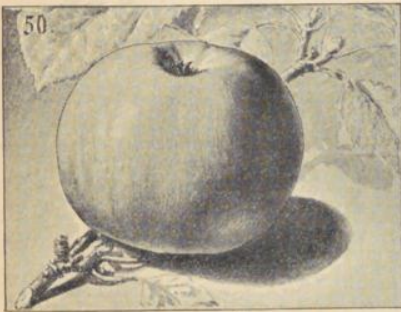
ein flinker Bote, ei-ne stei-fe Bür-ste, ein gu-ter
 Bru-der, ein wel-kes Blatt, ein er-fri-schen-des
 Bad in ei-nem rau-schen-den Bach;



O, O" O, O" Ö, Ö"

knirschend Oefen,
 fruchtbar Oefenbäume, stille
 Oefen, nimmer Oefen, fette Oefen;

war-me Ö-fen, brül-len-de Oef-fen, gro-ße und
 klei-ne Oef-fen, an öf-fent-li-chen Oef-fen;



A, A" A, A"

süßes Apfel,
 dicke Apfel, knöchlige Apfel,
 tiefe Apfelkerne, scharfe Apfelkerne;

an star-ken A-n-tern, mit schar-fen A-n-tern, an
 hei-te-ren A-ben-den, auf grü-nen A-sten.



Q u

Die Quille ist
 gelb. Der Quell ist warm. Die Quast
 ist hart. Der Quell ist warm.

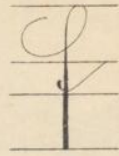
Die Stube ist warm. Die Quelle ist klar.



G

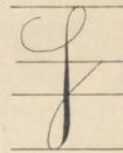
Die Gasse ist
 eng. Die Straße ist
 breit. Die Gans ist
 dumm. Das Gras ist
 grün.

Die Gasse ist eng. Die Straße ist breit.
 Die Gans ist dumm. Das Gras ist grün.



Die Füsse
sind flach. Die Fische sind
frisch.

Die Frau-en sind ar-beit-sam. Die Fei-gen sind
süß. Die Fel-sen sind hart. Die Fen-ster sind
blank. Die Gla-schen sind schlank.



Die Herden
sind groß. Die Hir-ten sind wach-
sam. Die Hän-ter des Dor-fes sind nied-rig, die
Hö-fe sind weit. Die Hef-te des Schü-lers sind rein.

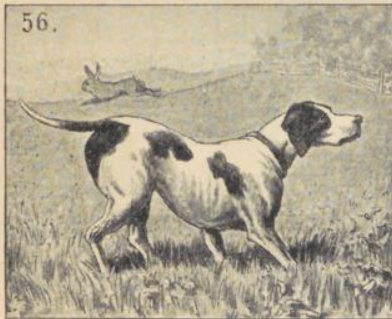
Die Her-den sind groß. Die Hir-ten sind wach-
sam. Die Hän-ter des Dor-fes sind nied-rig, die
Hö-fe sind weit. Die Hef-te des Schü-lers sind rein.



I I

Der Igel wohnt
 in den Wäldern und in den Gärten;
 er frisst allerlei Früchte und
 Insekten.

I-da hä-felt. Der I-tis ver-tilgt Mäu-se und
 Frö-sche; er stellt a-ber auch Vö-geln nach.



J J

Der Junge
 lernt lesen und schreiben.
 Der Junge spielt im Wald.

Jo-hann lernt, Ju-li-us schreibt sei-ne Auf-ga-be,
 Jo-sef liest ei-ne schö-ne Ge-schich-te.



P B

Ein Hund
auf dem Garten.

Ein Maler malen mit Pinseln.

Pe-ter und Paul ha-ben im Wal-de Pil-ze
ge-sucht. Des Him-mels Blau, der Er-de Pracht
ver-kün-den Got-tes Lieb' und Macht.

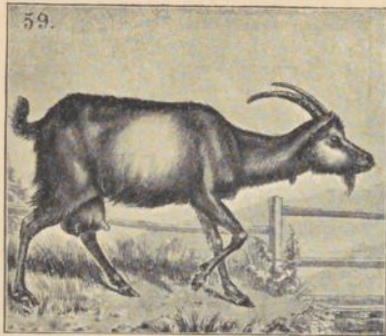


F G

Ein Ferkel
schwimmt in der Flut.

Ein Ferkel schwimmt auf dem Wasser.

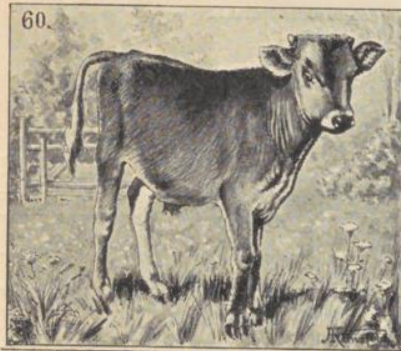
Die Gl-ster hüp-fen. Die Land-leu-te freu-en
sich ü-ber ei-ne gu-te Ern-te. Im-mer will ich
Gu-tes ü-ben, dass mich Gott und Gl-tern lie-ben.



Z Z

Ein Ziegen
ist ein Feind des Menschen.

Die Zwiebel ist eine Pflanze. Der Zeisig ist ein munterer Vogel. Die Zange ist ein Werkzeug. Müßiggang ist aller Taster Anfang.



Q R

Das Quail ist ein
junges Rind.
Ein Rind ist das Feind Gottes.

Die Kir-sche ist eine Frucht. Das Korn ist eine Getreide-art. Trägt einer gar zu hoch den Kopf, so ist er meist ein eitler Tropf.

Uu Uu Uu Uu

Uu Uu Uu Uu; Uu Uu Uu Uu;

die Uu-en, die Uu-gen, die flu-gen Uu-lein.

Fi Gi Fi Gu

Fi Fi Fi Fi; Fi Fi Fi Fi;

Die Gi-heln sind die Früch-te der Gi-che. Die Gu-len sind Raub-vö-gel.

U, C, c U, Ch

U, U, U, U; U, U, U, U;

Me-ter und Cen-ti-me-ter sind Ma-ße. Oc-to-ber, No-vem-ber und De-cem-ber sind Mo-nats-na-men.

Je-sus Chri-stus, Chri-ſt-baum, Chri-ſt-tag.

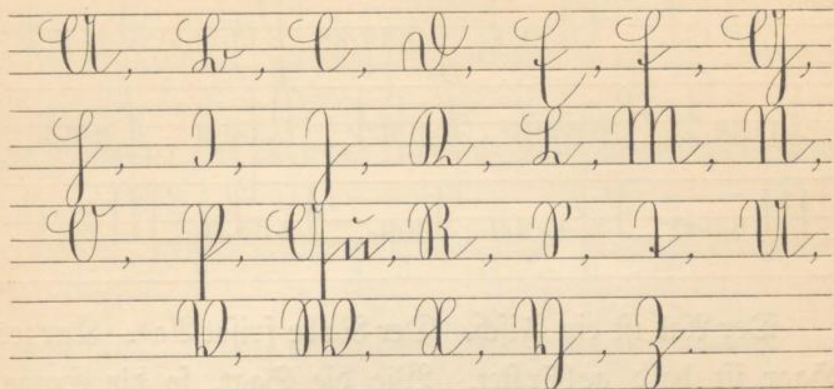
Ker-res, Art, Max, Se-lix; D-sop, Cy-lin-der.

C. Das Abc.

1.

| | | | | | | | |
|-----|----|----|----|----|----|----|----|
| a, | b, | c, | d, | e, | f, | g, | h, |
| i, | j, | k, | l, | m, | n, | o, | p, |
| qu, | r, | s | t, | u, | v, | w, | x, |
| | | | y, | z. | | | |

2.



A, B, C, D, E, F, G, H,
 I, J, K, L, M, N, O, P,
 Qu, R, S, T, U, V, W, X,
 Y, Z.

3.

Selbstlaute:

i, e, a, o, u, y; ei, ai, eu, au;
 ä, ö, ü; äu.

Mitlaute:

p, b; f v, w; m;
 t, d; s ß, ß; n, l, r;
 k, g; ch, j;

h,
 qu = kv,
 r = ts,
 z = ts,
 c = z, = f.